

The background is a deep red color with several large, overlapping circular shapes in various shades of red, dark red, and black. These shapes contain faint, intricate patterns that resemble wood grain or organic textures. The overall effect is layered and textured.

mandelbaum *verlag*

FRÜHJAHR 2016



Inge Fasan

QUITTE

60 Seiten | Euro 12,- | Gebunden | Format 11 x 19 cm | ISBN 978385476-476-2

Margot Fischer

ROTE RÜBE / ROTE BETE

60 Seiten | Euro 12,- | Gebunden | Format 11 x 19 cm | ISBN 978385476-478-6

Michael Baiculescu

MARONE / ESKASTANIE

60 Seiten | Euro 12,- | Gebunden | Format 11 x 19 cm | ISBN 978385476-477-9



Bestellen Sie auch die *kleine gourmandisen-Box*
passend für bis zu 11 Bücher.
Wir liefern auch gemischte Partien!

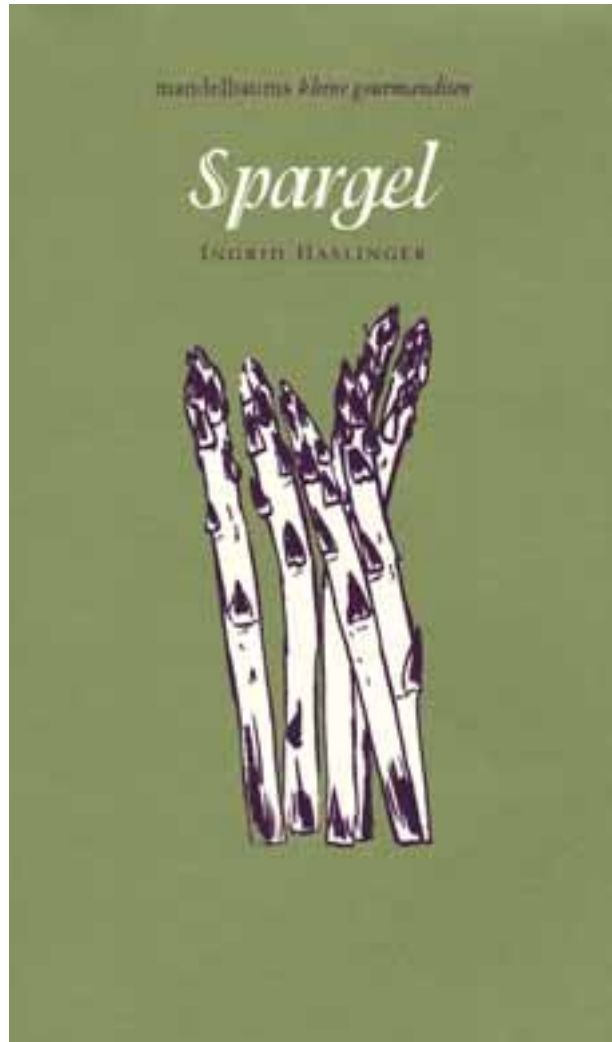
Bitte wenden Sie sich an unsere VertreterInnen

Das Kaisergemüse

Seit jeher galt der Spargel als elitär. Kaiser Augustus soll ein so großer Spargelfan gewesen sein, dass seine Befehle mit dem Satz endeten: »... citius quam asparagus coquatur«, was so viel heißt wie: Der Auftrag solle schneller ausgeführt werden, als der Spargel zum Kochen brauche.

Der vierte Band von mandelbaums *kleinen gourmandisen* widmet sich einer Kulturpflanze, die bereits im Mittelalter als Genuss- und Heilpflanze bekannt war. Auch die alten Griechen wussten den Spargel zu schätzen. Ärzte wie Hippokrates trockneten die Wurzeln und gewannen daraus eine stark harntreibende Medizin.

In der Küche ist die kalorienarme Gemüsesorte ein Allrounder. Man kann sie roh, gegart, gebraten oder auch gebacken genießen. An wertvollen Inhaltsstoffen mangelt es dem Spargel nicht.



INGRID HASLINGER ist Historikerin, Anglistin und Kochbuchautorin. Im Mandelbaum Verlag erschien von ihr: *Tafelspitz & Fledermaus – Die Wiener Rindfleischküche, Es möge Erdäpfel regnen – Eine Kulturgeschichte der Kartoffel, Kloster-Kulinarium – Aus der Stiftsküche der Lilienfelder Zisterzienser* sowie *Dampf stieg aus dem Topf hervor – Eine Kulturgeschichte der Suppen aus aller Welt*.



Ingrid Haslinger
SPARGEL

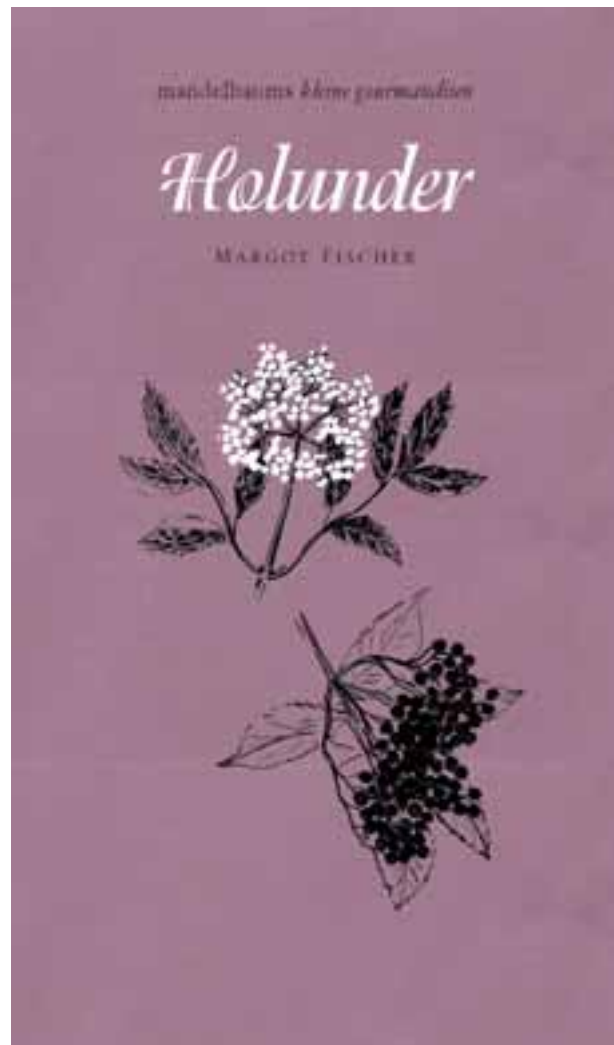
60 Seiten | Euro 12,- | Gebunden | Format 11 x 19 cm | ISBN 978385476-505-9 | Erscheint März 2016

Wie der Holunder blüht, Rebe auch und Lieb' erglüht.

Der Holunder wurde bereits von den Kelten verehrt, seit jeher ranken sich Sagen und Mythen um ihn. Er sucht die Nähe des Menschen, ungerufen besiedelt er die stillen Ecken des Gartens.

»Rinde, Beere, Blatt und Blüte, jeder Teil ist Kraft und Güte.« Das Sprichwort besagt, dass jeder Teil des Holunderstrauchs verwendbar ist: als Lebensmittel, Farbstoff oder Heilmittel. Wie so oft, sind die Übergänge fließend. Saft, Beeren und Tees aus Blüten und Rinde stärken das Immun- sowie das Nervensystem. Er enthält viele wertvolle Inhaltsstoffe wie Vitamine, ätherische Öle und viele andere.

Nicht zuletzt ist dieser *kleine gourmandisen*-Band ein Schatzkästchen voll raffinierter Rezepte: Holunderblütenparfait mit Weichseln und Mohn, Holunderrisotto mit Parmaschinken, Forelle mit Holunder und Variationen vom Kürbis, Kaninchen mit Holunder und Weingartenpfirsichen ...



MARGOT FISCHER Anglistin, Ernährungswissenschaftlerin, Autorin und Übersetzerin. Weiters Lektorin, Beraterin und Coach im ernährungswissenschaftlichen Bereich. Bei Mandelbaum erschien *Wilde Genüsse – Enzyklopädie und Kochbuch der essbaren Wildpflanzen*, *Bayou – Kochen in Louisiana*, *Rote Rübe / Rote Bete* und sie übersetzte das Standardwerk *Das Buch der jüdischen Küche* von Claudia Roden aus dem Englischen.



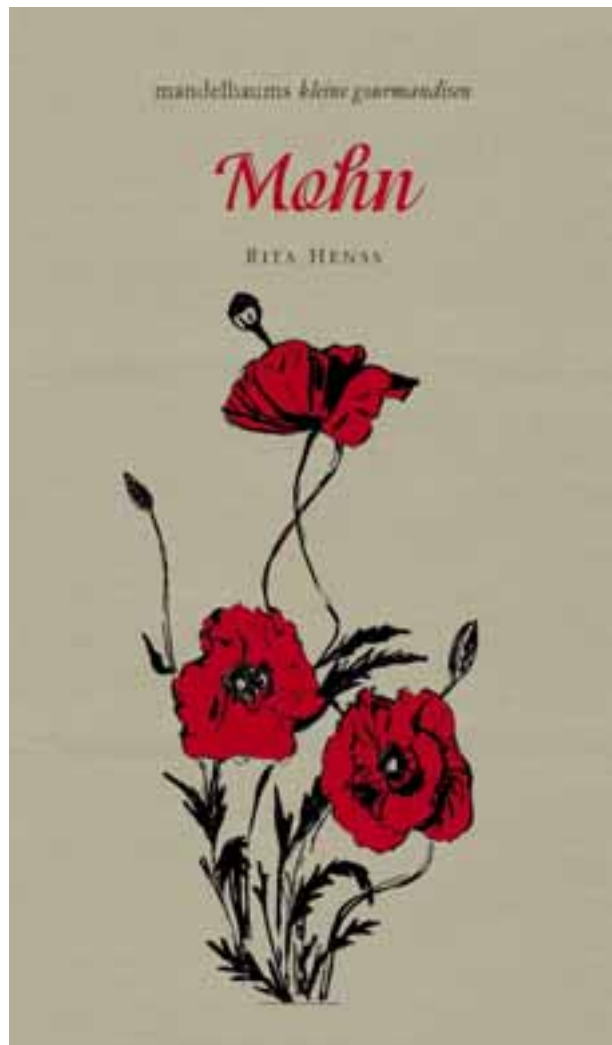
Margot Fischer
HOLUNDER

60 Seiten | Euro 12,- | Gebunden | Format 11 x 19 cm | ISBN 978385476-503-5 | Erscheint März 2016

Der Tröster und Linderer von Sorgen

... diese mythologische Bedeutung des Mohns basiert auf einer griechischen Sage, in der die Göttin Demeter während ihres Schlafes durch Mohnsamen von ihrem Kummer befreit wurde. Die Vielfalt der Mohn-Rezepte ist groß: Die Palette reicht von süßen Strudeln, Sternchen und Nudeln bis zu Fisch in Mohnpanier oder Fleisch mit süß-sauren Mohnnudeln.

Mohn, Papaver, ist eine Gattung der Mohngewächse mit meist europäisch-vorderasiatischen Arten. Er ist vor allem als Schlafmohn sowie zur Gewinnung von Opium und von Mohnöl von Bedeutung. Das Mohnöl brannte früher als Leuchtmittel in Kirchen, heute gilt es wegen seiner ungesättigten Fettsäuren als besonders gesundes Speiseöl.



RITA HENSS

Autorin und bekennende Genießerin. Aus ihren Recherchen zwischen Orient und Okzident entstehen klassische Reiseführer, Essay-Sammlungen sowie Bücher mit kulinarischem Schwerpunkt. Zuletzt erschien *Verführerisches Zypern – eine kulinarische Reise* (Callwey, 2014) und *Ein Jahr in der Provence* (2013, Herder). www.ritahenss.de



Rita Henss

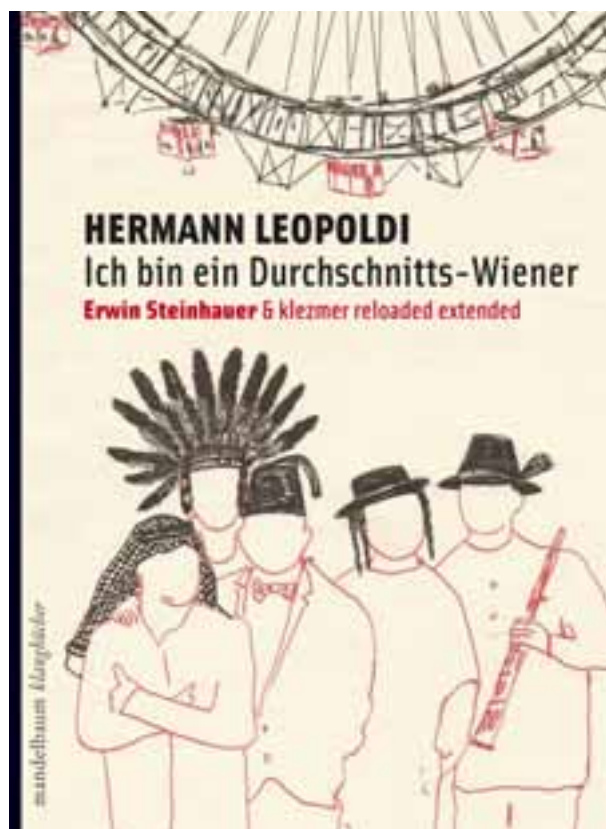
MOHN

60 Seiten | Euro 12,- | Gebunden | Format 11 x 19 cm | ISBN 978385476-504-2 | Erscheint März 2016

Wiener Melange: Klezmer, Jazz, Tango & Hermann Leopoldi

Erwin Steinhauer gönnt sich und seinem Publikum immer wieder Sidesteps als Sänger, mit denen er seiner großen Liebe zur Musik nachgeht. Mit Klezmer Reloaded Extended widmet er sich nun Liedern von Hermann Leopoldi, dem jüdischen Wiener Volkssänger. »Ich bin ein Durchschnitts-Wiener« (ein Titel von Leopoldi) präsentiert diese Lieder in neuem musikalischem Gewand. Der Sarkasmus, der Humor und die Menschlichkeit der Texte sind wie geschaffen für diesen avancierten Klezmer-Sound.

Jüdische Musik vermischt mit Jazz, Chanson, Tango und mehr, wobei noch der fröhlichste Tanz mit einer Träne im Auge gespielt werden darf. Genießen Sie eine typisch wienerische Melange, dargeboten von echten »Durchschnitts-Wienern« aus Russland, Polen, dem Waldviertel ...



ERWIN STEINHAUER Schauspieler und Kabarettist, spielte in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen und an diversen Bühnen. Dazu ist er einer der gefragtesten Hörspielschauspieler im deutschsprachigen Raum.

KLEZMER RELOADED EXTENDED

Das sind die Musiker Maciej Golebiowski (Klarinette), Alexander Shevchenko (Bajan, ein Knopfakkordeon), der Bassist Christoph Petschina sowie Peter Rosmanith, Perkussionist, der neben seiner Konzerttätigkeit in zahlreichen Worldmusic-Formationen für Theater-, Film- und Hörspielproduktionen arbeitet und die Klangbücher bei Mandelbaum herausgibt.



Hermann Leopoldi

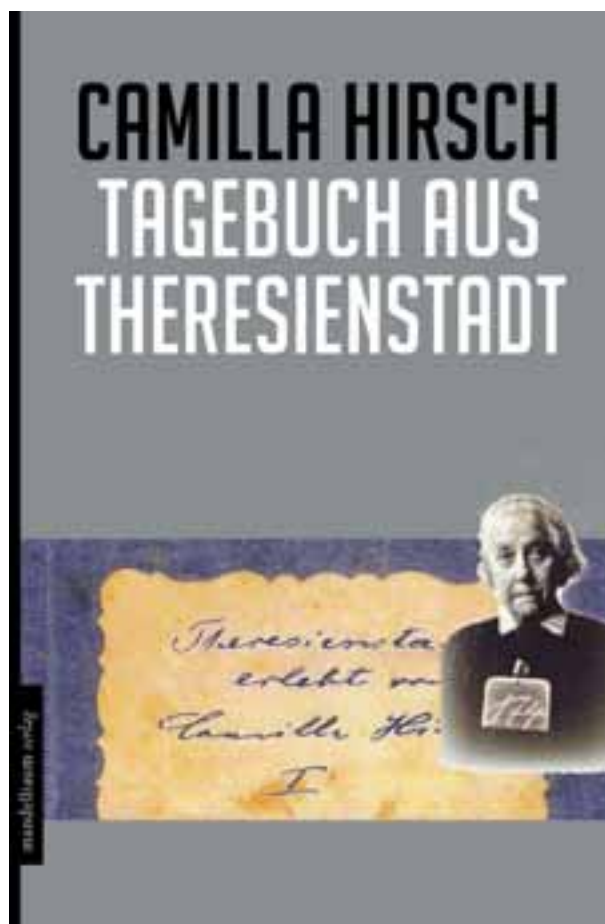
ICH BIN EIN DURCHSCHNITTS-WIENER Klangbuch mit 1 CD

32 Seiten | Euro 24,90 | Gebunden | Format 13 x 18 cm | ISBN 978385476-492-2 | Bereits erschienen

»Man wird so abgestumpft von dem vielen Leid ...

und Elend, dass es einen fast nicht mehr berührt« schreibt Camilla Hirsch in ihrem Tagebuch-Eintrag vom 3.9.1942. Die 73 Jahre alte Wienerin wird 1942 ins KZ Theresienstadt deportiert, in dem sie bis 1945 überlebt.

Es handelt sich um ein außergewöhnliches Dokument, da es nur wenige alte Menschen gibt, die ein Konzentrationslager überlebt haben und aus der Perspektive von alten Menschen berichten. Vor ihrer Deportation betrieb sie in Wien ein Schreibbüro. Mit nüchternem Blick betrachtet sie die gesamte Zeit ihrer Haft – ihr Tagebuch wird zu einer anschaulichen und zuverlässigen Dokumentation der Verhältnisse im Konzentrationslager.



RUTH ELKABETS UND MIRIAM PRAGER sind die Großnichten von Camilla Hirsch und fanden das Tagebuch im Jahr 2000 unter vielen Familiendokumenten, die sie versuchten aufzuarbeiten. Das Tagebuch wurde im Jahr 2009 von Beit Theresienstadt ins Hebräische übersetzt und veröffentlicht.

BEIT THERESIENSTADT, gegründet 1975 in Israel, ist die Organisation zum Gedenken an die jüdischen Opfer des Ghettos Theresienstadt. <http://www.bterezin.org.il/>



Camilla Hirsch
TAGEBUCH AUS THERESIENSTADT

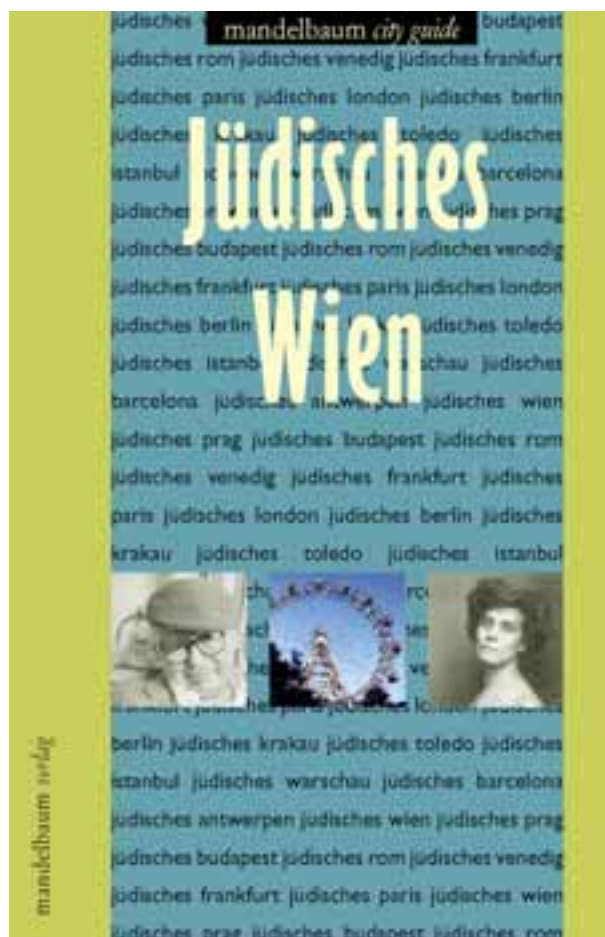
144 Seiten | Euro 15,- | Englische Broschur | Format 13,5 x 20,5 cm | ISBN 978385476-498-4 | Erscheint März 2016

Zu einem Wienbesuch gehören ...

... die Palais Eskeles und Epstein, das Haus Wittgenstein, die Kaffeehäuser, in denen sich die jüdischen KünstlerInnen, LiteratInnen und KomponistInnen getroffen haben oder Freuds Praxisräume in der Berggasse, wo die Psychoanalyse entstand.

Für alle BesucherInnen bietet dieser Stadtführer wichtige historische und praktische Hinweise über das jüdische Wien von gestern und heute sowie profunde kulturhistorische Informationen und schließlich die unsichtbare Geschichte und Geschichten, die sich hinter den sichtbaren Dingen verbergen.

Ein Serviceteil mit vielen Adressen bietet Informationen zum Wiener jüdischen Alltagsleben der Gegenwart. Der Klassiker erscheint nun, nach großem Erfolg, aktualisiert und ergänzt in 5. Auflage.



MICHAELA FEURSTEIN-PRASSER, Studium der Romanistik und Geschichte, war Mitarbeiterin und Kuratorin im Jüdischen Museum Wien. Seit 2011 freie Kuratorin und Kulturvermittlerin in Wien.

GERHARD MILCHRAM, Historiker und Kurator. Von 1993–2010 im Jüdischen Museum Wien, seit 2011 im Wien Museum. Ausstellungen und Publikationen zur österreichisch-jüdischen Geschichte und zur österreichischen Zeitgeschichte.



Michaela Feurstein-Prasser, Gerhard Milchram
JÜDISCHES WIEN

200 Seiten | Euro 19,90 | Englische Broschur | Format 13,5 x 20,5 cm | ISBN 978385476-502-8 | Erscheint Januar 2016

»Eine christliche Art zu sterben ...«

... nannte die Katholische Kirche die Methode, Regimegegner betäubt, aber lebendig, aus Flugzeugen ins Meer zu werfen.

Nach fast 20 Jahren des Schweigens gestand zum ersten Mal ein beteiligter Militär, Adolfo Scilingo, gegenüber dem argentinischen Journalisten Horacio Verbitsky diese grausamen Verbrechen ein. Das daraus entstandene Buch »Der Flug« markierte einen Wendepunkt in der argentinischen Geschichte. Es löste eine breite gesellschaftliche Debatte aus, nicht zuletzt über die Frage nach Schuld und Verantwortung für die Verbrechen der Militärdiktatur (1976–1983), und trug so zu deren Aufarbeitung bei. Das Buch ist in mehrere Sprachen übersetzt und die Gespräche wurden Bestandteil des Prozesses gegen Scilingo in Spanien, wo er bis heute im Gefängnis sitzt.

40 Jahre nach Beginn der Diktatur ist die juristische Aufarbeitung der Verbrechen noch immer nicht abgeschlossen.

Mit einem Vorwort von Wolfgang Kaleck und einem aktualisierten Epilog von Horacio Verbitsky.

WOLFGANG KALECK, Anwalt in Berlin, leitet das European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR). 2015 erschien von ihm bei Hanser: *Mit Recht gegen die Macht. Unser weltweiter Kampf für die Menschenrechte.*



HORACIO VERBITSKY, geboren 1942, ist einer der führenden investigativen Journalisten Argentiniens. Er ist politischer Kolumnist der argentinischen Tageszeitung »Página/12« und schreibt für »El País« und »The New York Times«. Verbitsky veröffentlichte über 20 Bücher über politische, militärische, kirchliche, und wirtschaftliche Themen im Übergang von der Diktatur zur Demokratie. Seit 2000 leitet er die Menschenrechtsorganisation »Centro de Estudios Legales y Sociales« (»Zentrum für rechtliche und soziale Studien«; CELS).



Horacio Verbitsky

DER FLUG Wie die argentinische Diktatur ihre Gegner im Meer verschwinden ließ

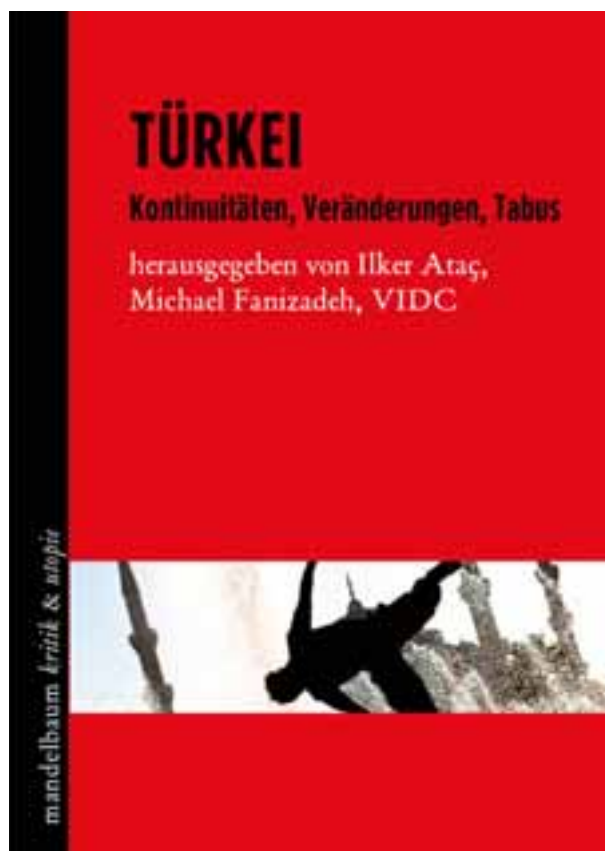
224 Seiten | Euro 19,90 | Englische Broschur | Format 13,5 x 20,5 cm | ISBN 978385476-499-1 | Erscheint März 2016

Die Türkei im Umbruch

Analyse & Kritik

Die Frage der Demokratisierung der Türkei ist in den vergangenen Jahren vermehrt in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. Dabei geht es um die spezifische Rolle der Minderheiten, der regierenden AKP-Partei und der EU. Die Türkei gilt aufgrund ihrer geo-strategischen Lage, der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung sowie wegen ihrer vielschichtigen politischen und zivilgesellschaftlichen Akteur_innen als eines der zentralen Länder der Region. Gleichzeitig sind die politischen und sozialen Verhältnisse umstritten. Fehlende Pressefreiheit, großes Ost-West Gefälle, autoritäre politische Herrschaft und der wieder zunehmende Druck auf die Minderheiten werden kritisch durchleuchtet.

DAS WIENER INSTITUT FÜR INTERNATIONALEN DIALOG UND ZUSAMMENARBEIT (VIDC) ist eine der traditionsreichsten Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit in Österreich und wurde 1962 als Thinktank für globale Fragen der Entwicklungspolitik gegründet. Es ist damit die älteste zivilgesellschaftliche entwicklungspolitische Organisation in Österreich.



ILKER ATAÇ ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) an der Universität Osnabrück und arbeitet als Konsulent für das VIDC. Er hat in Wien Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaft studiert und an der Universität Frankfurt/Main promoviert. Forschungsschwerpunkte: Migration, soziale Bewegungen und türkische Politik.

MICHAEL FANIZADEH ist Politologe und arbeitet seit 1997 am VIDC. Seine Arbeitsbereiche sind Migration & Entwicklung, Menschenrechte und Antirassismus. Sein regionaler Schwerpunkt liegt auf dem Nahen und Mittleren Osten.

Ilker Ataç, Michael Fanizadeh, VIDC (Hg.)

TÜRKEI. Kontinuitäten, Veränderungen, Tabus

ca. 180 Seiten | Euro 12,80 | Englische Broschur | Format 12 x 17 cm | ISBN 978385476-651-3 | Erscheint Februar 2016



Widerstand für ein Gutes Leben für Alle!

Im Zentrum des Buches steht die Frage nach den Dimensionen gegenwärtiger wirtschaftlicher Machtstrukturen in unserer globalisierten Welt. Die Beiträge zeigen, welche Eliten Reichtum und Ressourcen kontrollieren, wie Konzerne politische und gesellschaftliche Prozesse beeinflussen und wie demokratische Handlungsspielräume eingeengt werden. Die AutorInnen machen anhand ausgewählter Bereiche das Ausmaß der Machtkonzentration im finanzdominierten Kapitalismus sichtbar und zeigen auf, durch welche Systeme, Strukturen und Politik die Macht der Konzerne ausgedehnt und einzementiert wird.

Sie erläutern aber auch, wie politischer Widerstand geleistet werden kann, mit welchen Strategien soziale Bewegungen transformative Gegenmacht bereits aufbauen und wie Transformationspfade auf dem Weg zu einem Guten Leben für Alle aussehen können.

Mit Beiträgen von: Daniel Chavez, Susan George, Ralph Guth, Rudolf Hickel, Steve Horn & Peter Rugh, Manolis Kalaitzake, Elisabeth Klatzer, Andrew Gavin Marshall, David Sogge, Alexandra Strickner, Carla Weinzierl, Juan Hernández Zubizarreta.



ATTAC ist eine internationale Bewegung, die sich für eine demokratische und sozial gerechte Gestaltung der globalen Wirtschaft einsetzt.



Attac (Hg.)

KONZERNMACHT BRECHEN! Von der Herrschaft des Kapitals zum Guten Leben für Alle

ca. 240 Seiten | Euro 15,- | Englische Broschur | Format 12 x 17 cm | ISBN 978385476-650-6 | Erscheint März 2016

Was Linke wirklich denken ...

Obwohl der gegenwärtige Protestzyklus zu den beeindruckendsten der Geschichte zählt, hat er nicht zu einer nachhaltigen Verschiebung der gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse geführt. Ganz im Gegenteil, emanzipative Ideen entfalten just in der fundamentalsten Krise des Kapitalismus seit 90 Jahren kaum Wirkungsmacht. An die Stelle bewährter Gewissheiten sind »nach den großen Erzählungen« des vergangenen Jahrhunderts auch innerhalb linker Traditionen, nicht selten Konfusion und Orientierungslosigkeit getreten.

In insgesamt acht Gesprächen spüren die Herausgeber aktuellen und grundsätzlichen Fragen innerhalb der Linken nach: dem Umgang mit der Geschichte der ArbeiterInnenbewegung; den multiplen Krisen der Gegenwart und nicht zuletzt den wirkmächtigen Ansätzen eines nachkapitalistischen Gesellschaftsentwurfs.

Mit Gesprächen und Beiträgen u.a. von: Karl-Heinz Dellwo, Tina Leisch, Dominique Manotti, David Mayer, Manuela Bojadzijev, Silvia Federici, George Katsiaficas, Raul Zelik, Lukas Oberndorfer, Franz Parteder und Bini Adamczak.



ERNEST KALTENEGGER, ehemaliger KPÖ-Politiker; 1998–2005 Stadtrat in Graz, 2005–2010 Klubobmann der KPÖ im Steiermärkischen Landtag, Obmann des Bildungsvereins der KPÖ Steiermark.

LEO KÜHBERGER ist Historiker und Kulturanthropologe; von 2006 bis 2016 Sekretär des Bildungsvereins der KPÖ Steiermark; arbeitet zu sozialen Bewegungen und (post) operaistischen Theoriebildung.

SAMUEL STUHLPFARRER war von 2011 bis 2016 Sekretär des Bildungsvereins der KPÖ Steiermark; freier Journalist; Buchveröffentlichungen zu Krise und Sozialen Bewegungen.



Ernest Kaltenegger, Leo Kühberger, Samuel Stuhlpfarrer (Hg.)

ALLE VERHÄLTNISSE UMZUWERFEN ... Gespräche & Interventionen zu Krise, globaler Bewegung und linker Geschichte
ca. 300 Seiten | Euro 19,90 | Englische Broschur | Format 12 x 17 cm | ISBN 978385476-653-7 | Erscheint Februar 2016

Eine Familiengeschichte aus der Resistenza

Ein Sohn, der selbst in die Jahre gekommen ist, begibt sich auf die Spurensuche nach seinem Vater und dessen sechs Brüdern. Ihr Schicksal zählt zu den großen Kapiteln der italienischen Resistenza, des Widerstands gegen den Faschismus und die Besatzung Italiens durch die deutsche Wehrmacht zwischen 1943 und 1945. Mit ihrer Hinrichtung wurden diese Männer zu Symbolfiguren des Antifaschismus.

Doch der Sohn, der seinen Vater nie bewusst kennengelernt hat, will die Geschichte abseits dieses Mythos erzählen und erweckt so das posthum errichtete Denkmal zu neuem Leben. Dabei gibt er einen sehr persönlichen Einblick in den Alltag, das Denken und Handeln dieser bäuerlichen Familie zwischen Kirche und Kommunismus.

Den Rahmen für diese außergewöhnliche Geschichte des Widerstands bilden zwei Fotografien. Die erste entstand vor dem Krieg und zeigt eine Großfamilie, angetrieben von Fortschrittsglauben und Solidarität. Das zweite Bild entstand zwei Jahre nach der Erschießung der sieben Brüder, auf dem nur noch Witwen, Waisen und ein vom Schicksal gezeichneter Großvater zu sehen sind – die Überlebenden einer großen Katastrophe.

Zwischen den beiden Fotos liegen große und kleine Geschichten des Widerstands, der Fluchthilfe und des Kampfes für die Freiheit, aber auch der Liebe, die jedoch nur in Freiheit gedeihen kann.



ADELMO CERVI ist der Sohn von Aldo Cervi, dem politischen Kopf der »Banda Cervi«. Zum Zeitpunkt der Hinrichtung seines Vaters und dessen Brüder war er gerade einmal vier Monate alt. Er lebt als Pensionist in Reggio Emilia und widmet sich mit voller Kraft der Aufgabe, die Erinnerung an die Resistenza wachzuhalten.

GIOVANNI ZUCCA ist Übersetzer für Französisch und Englisch. Außerdem ist er Herausgeber von Comics und Graphic Novels.

GERNOT TRAUSMUTH arbeitet im Kindergartenbereich. Er ist seit seiner Jugend in der Linken politisch aktiv und beschäftigt sich intensiv mit der Geschichte der österreichischen und internationalen ArbeiterInnenbewegung.



Adelmo Cervi

MEINE 7 VÄTER Als Partisan gegen Hitler und Mussolini.

Aufgezeichnet von Giovanni Zucca, übersetzt von Gernot Trausmuth

ca. 250 Seiten | Euro 19,90 | Englische Broschur | Format 12 x 17 cm | ISBN 978385476-652-0 | Erscheint im Februar 2016

Mit Bildung gegen Rechtsextremismus?

Die extreme Rechte ist im Aufwind – abzulesen an rechtsextremen Wahlerfolgen, erfolgreichen rassistischen Mobilisierungen und grassierender Hate Speech im Internet. Entwicklungen wie diese verleihen der Frage Nachdruck, wie Rechtsextremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entgegengewirkt werden kann. Kann politische Bildung je mehr als Symptombekämpfung sein? Welche Art von Bildung wird dahingehend gebraucht und welche sozialen Kontexte hat sie zu berücksichtigen?

Im Anschluss an Grundlagentexte zu Geschichte, gesellschaftlichen Beschränkungen und zur Geschlechterdimension politischer Bildung, zur Ideologiekritik und zu Grundlinien wirksamen pädagogischen Handelns gegen Rassismus und Antisemitismus widmet sich der Band verschiedenen Spezialaspekten der Bildung »gegen Rechts«: von ihren Orten (Gedenkstätten, soziale Arbeit) und Medien (Kinder- und Jugendbuch) bis hin zu spezifischen Herausforderungen in Zeiten von Deradikalisierungseifer und besorgter Bürgerlichkeit.

Der Band schließt thematisch an den 2014 erschienenen FIPU-Erstling *Rechtsextremismus: Entwicklungen und Analysen* an.



Die »FORSCHUNGSGRUPPE IDEOLOGIEEN UND POLITIKEN DER UNGLEICHHEIT« (FIPU) ist ein loser Zusammenschluss von WissenschaftlerInnen mit einem gemeinsamen Forschungsinteresse: der Auseinandersetzung mit Ideologien der Ungleichheit und den sie tragenden politischen AkteurInnen.



FIPU (Hg.)

RECHTSEXTREMISMUS Band 2: Prävention und politische Bildung

ca. 280 Seiten | Euro 16,90 | Englische Broschur | Format 12 x 17 cm | ISBN 978385476-648-3 | Erscheint Jänner 2016

Dieter Schrage: Portrait eines rebellischen Dozenten

Das große A im Kreis, auf die Mauern jeder Stadt dieser Welt gesprayt, verlässt seine Nischen. Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kunst, Popmusik und anderen Wirkungsfeldern stoßen nicht mehr auf Unverständnis, wenn sie sich zum Anarchismus bekennen – und sie tun das umso mehr, seit die aktuelle weltweite Krise nicht nur den gewohnten »Sozialstaat«, sondern auch die Institutionen der parlamentarischen Demokratie entsorgt.

In Österreich haben zu dieser Renaissance NonkonformistInnen wie Dieter Schrage beigetragen. Wie kaum einer verkörperte er die Brücke zwischen Hoch- und Subkultur, zwischen Parlamentarismus und antiparlamentarischer Opposition, zwischen »Poesie und Disziplin« (wie sich Walter Benjamin die Bandbreite eines Revolutionärs vorstellte).

Dieter Schrage (1935–2011) war Aktivist, Kulturpolitiker, Kunstvermittler, Politiker der Grünen und Subkulturforscher. Er studierte Theaterwissenschaften in Köln und lebte seit 1960 in Wien. Schrage war Kulturreferent der Zentralsparkasse Wien, Kurator am Museum Moderner Kunst und unterrichtete unter anderem an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien zu ästhetischer Theorie, Populärkultur und Kulturpolitik.



ROBERT SOMMER war bis zur Einstellung der Tageszeitung »Volksstimme« der Leiter der Wiener Lokalredaktion, anschließend freier Journalist (»Es war die Reblaus – die Uhdlerlegende«, Mandelbaum). 1995 gründete er (mit anderen) die Straßenzeitung Augustin. Theodor Kramer-Preisträger 2006.



Robert Sommer

POESIE UND DISZIPLIN Dieter Schrage und der unterirdische Strom der Anarchie

ca. 260 Seiten | Euro 19,90 | Englische Broschur | Format 12 x 17 cm | ISBN 978385476-649-0 | Erscheint Januar 2016

Der Antisemitismus der politischen Eliten nach dem Krieg

Es stellt sich nicht die Frage, ob es im Österreich der Nachkriegsjahre Antisemitismus gab, sondern welchen Einfluss er auf die Konstruktion der Zweiten Republik hatte. Der aktive und nicht-aktive Antisemitismus der politischen Eliten offenbarte sich in den Willensbildungsprozessen rund um die Entnazifizierung, die widerwillige Restitution oder die nicht erfolgte Einladung zur Rückkehr in die alte Heimat.

Die Autorin macht in diesem Band die politischen Prozesse anhand der stenographischen Protokolle des Nationalrats gut nachvollziehbar. Es zeigt sich deutlich, dass die politischen Eliten Juden nicht als gleichwertigen Teil der Gemeinschaft angesehen haben.

Die neu gesetzten Normen begründeten eine Gesellschaft, in der sich der Nachkriegsantisemitismus in neuem, angepassten und nichtsdestotrotz diskriminierendem und ausgrenzendem Gewand zeigte.



BARBARA SERLOTH ist Politologin und arbeitet im Parlament in Wien. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Nationalismus, das demokratische und parlamentarische System und Antisemitismus.



Barbara Serloth

VON OPFERN, TÄTERN UND JENEN DAZWISCHEN Wie Antisemitismus die Zweite Republik mitbegründete

280 Seiten | Euro 24,90 | Englische Broschur | Format 13,5 x 20,5 cm | ISBN 978385476-497-7 | Erscheint Februar 2016

Über das bürgerliche Milieu während des Kriegs und danach

Geboren 1944 in Budapest und aufgewachsen in Wien rekonstruiert der Autor ihm familiär bekannte Beziehungen zeitgeschichtlich relevanter Personen als explizit kritische Sicht auf eine nachwirkend deformierte Bürgerlichkeit. Der Vater profitierte als Arisierungbeauftragter für den Holzhandel, Freunde der Familie waren u.a. Österreichs letzter Außenminister im März 1938 Wilhelm Wolf, Neuland-Führer Anton Böhm, Taras Borodajkewycz und der spätere Bundeskanzler Klaus.

Vielfältig belegt wird ein Umfeld dargestellt, das von sich als Katholiken und ehemalige Nationalsozialisten verstehenden Jugendfreunden des Vaters geprägt war, die ursprünglich auf einen radikalen Nationalismus und ein angeblich homogenes christliches Abendland fixiert waren.

Das könnte die Haltlosigkeit solcher neuerlich propagierter Denkmuster begreifbarer machen – als latente Gefährdung sozialer Perspektiven für ein demokratisches Europa.



CHRISTIAN REDER, Projektberater, Analytiker, Essayist.

Seit 1985 Professor an der Universität für angewandte Kunst Wien, Leiter des von ihm aufgebauten Zentrums für Kunst- und Wissenstransfer, Emeritierung 2012. Herausgeber der Buchreihe *Edition Transfer* bei Springer Wien New York, Mitherausgeber von *Recherche. Zeitung für Wissenschaft* und von *Volltext. Zeitung für Literatur*, Wien.



Christian Reder

DEFORMIERTE BÜRGERLICHKEIT

300 Seiten | Euro 24,90 | Englische Broschur | Format 13,5 x 20,5 cm | ISBN 978385476-495-3 | Erscheint März 2016

45 Jugendliche. 45 Geschichten ...

... 45 Orte in Wien. WIR SIND HIER porträtiert junge Menschen an Orten, die für sie eine besondere Bedeutung haben. Und erzählt so auch die Geschichte einer Großstadt der Gegenwart. Die Jugendlichen sind in Wien geboren oder erst seit einem Jahr hier. Sie wohnen in verschiedenen Bezirken, gehen auf verschiedene Schulen, sprechen unterschiedliche Sprachen, haben unterschiedlichste Interessen und Träume.

Sie haben eines gemeinsam: Sie sind Wiener_innen und sie werden vom START-Stipendienprogramm für engagierte Schüler_innen mit Migrationsgeschichte auf ihrem Weg zum Schulabschluss gefördert.

»Wo kommst du her?«, fragt man – nicht: »Wo fühlst du dich wohl?«. Man fragt nicht nach der Gegenwart, man fragt nach der Vergangenheit. Nach einer Vergangenheit, auf die man keinen Einfluss hatte. Man fragt nicht, was man will. Man fragt nicht, wie man sich fühlt. Man fragt nicht nach der Person ...«

Der Text-/Bildband erzählt städtische Orte neu: anhand der Menschen, denen diese Orte viel bedeuten.

KATRIN TRIEBSWETTER ist Leiterin von START-Wien und Bildungsprogrammkoordinatorin des Vereins START-Stipendien Österreich. Sie ist Soziologin, war Redakteurin bei *fiber. werkstoff für feminismus und popkultur* und ist aktiv in der Menschenrechtsarbeit.



LUNA AL-MOUSLI hat Grafik Design an der Universität für Angewandte Kunst Wien studiert. Sie war eine der ersten START-Stipendiat_innen und Vorsitzende des START-Alumni Vereins. 2015 erschien ihr Buch *Eine Träne. Ein Lächeln. Meine Geschichten aus Damaskus* bei weissbooks.

MARIE-CHRISTINE GOLLNER-SCHMID arbeitet als Gestalterin in den Bereichen Grafik Design und Photographie unter anderem für den Verein *Centropa – Zentrum zur Erforschung und Dokumentation jüdischen Lebens in Ost- und Mitteleuropa* und ist für Buch-, Ausstellungs- und Eventgestaltung verantwortlich.



Katrin Triebswetter, Luna Al-Mousli, Marie-Christine Gollner-Schmid

WIR SIND HIER 45 Jugendliche. 45 Geschichten. 45 Orte in Wien.

160 Seiten | Euro 19,90 | Schweizer Broschur | Format 17 x 24 cm | ISBN 978385476-501-1 | Erscheint Januar 2016

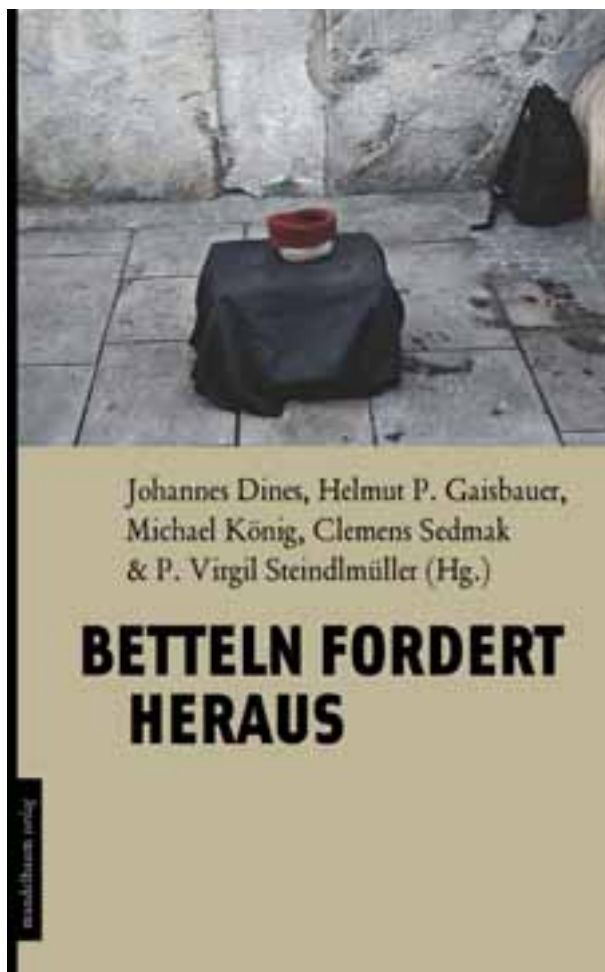
Die Wiederkehr des Bettelns lässt ...

... kaum jemanden unberührt. Betteln verstört, Betteln fordert heraus, Betteln bewegt.

Wer hinter die oberflächlichen Debatten blicken und die Problemlagen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten möchte, wird hier fündig: 13 ExpertInnen-Beiträge erwägen die Herausforderungen, die – für die Hilfe suchenden Armen ebenso wie für die um ein Almosen Angesprochenen, für Medien, Politik und Zivilgesellschaft – rund um das Betteln gegeben sind, analysieren Ursachen und Hintergründe für dieses Armutsphänomen und zeigen Wege auf, wie ein angemessener Umgang mit der Notlage gefunden werden kann.

Begleitet und eingebettet werden die Beiträge durch berührende Porträts von Betroffenen, Fotoaufnahmen und Gedichte.

JOHANNES DINES ist Direktor der Caritas Salzburg und Gründungsmitglied von »Armut hat Platz – Plattform für ArmutsmigrantInnen«. **HELMUT P. GAISBAUER** ist Senior Scientist am Zentrum für Ethik und Armutsforschung an der Universität Salzburg und Mitglied von »Armut hat Platz – Plattform für ArmutsmigrantInnen«.



MICHAEL KÖNIG ist Leiter der Diakoniewerke Salzburg und Tirol und Gründungsmitglied von »Armut hat Platz – Plattform für ArmutsmigrantInnen«.

CLEMENS SEDMAK, Professor für Sozialethik am King's College London, Leiter des Zentrums für Ethik und Armutsforschung der Univ. Salzburg und des int. forschungszentrums für soziale und ethische fragen (ifz Salzburg).

P. VIRGIL STEINDLMÜLLER, ist Prior des Erzstiftes St. Peter zu Salzburg und Gründungsmitglied von »Armut hat Platz – Plattform für ArmutsmigrantInnen«.



Dines, Gaisbauer, König, Sedmak, Steindlmüller (Hg.)

BETTELN FORDERT HERAUS

232 Seiten | Euro 14,90 | Englische Broschur | Format 15 x 24 cm | ISBN 978385476-491-5 | bereits erschienen

Alltagswelten sozialer Ausgrenzung

Was bedeutet es, unter permanentem Zeitdruck leben zu müssen? Wie kann Zuwendung als Schmerztherapie gelten? Und müssen sich »Armutsbekämpfer« mitunter die Frage stellen, ob sie Ausgrenzung mit zu verantworten haben? Wer bei solchen Fragen hellhörig wird, wer sich für prekäre Alltagserfahrungen und -welten interessiert, ist hier richtig: Der zweite Band des Lesebuchs Soziale Ausgrenzung bietet 24 Beiträge von Engagierten, von WissenschaftlerInnen und Betroffenen, die von ungeahnten Schwierigkeiten und vielschichtigen Erfahrungen am Rande unserer Wohlstandsgesellschaft berichten.

Auch der Nachfolgebund zum im Dezember 2014 von ASAP Österreich herausgegebenen Lesebuch Soziale Ausgrenzung teilt das generelle Anliegen: Er möchte Bewusstsein schaffen, Einblicke ermöglichen, die wachsam machen, Verständnis wecken und zur Zuwendung und zum Brücken-Bauen einladen.



CLEMENS SEDMAK, Professor für Sozialethik am King's College London, ist Leiter des Zentrums für Ethik und Armutforschung der Univ. Salzburg (ZEA) und des internationalen forschungszentrums für soziale und ethische fragen (ifz Salzburg) sowie Gründer von ASAP Österreich.

HELMUT P. GAISBAUER, ELISABETH KAPFERER UND GOTTFRIED SCHWEIGER sind Senior Scientists am ZEA.

STEFAN SELKE ist Professor für Soziologie und gesellschaftlichen Wandel an der Hochschule Furtwangen im Schwarzwald.



Clemens Sedmak, Helmut Gaisbauer, Elisabeth Kapferer, Gottfried Schweiger, Stefan Selke (Hg.)

LESEBUCH SOZIALE AUSGRENZUNG II Alltagswelten – Alltagserfahrungen

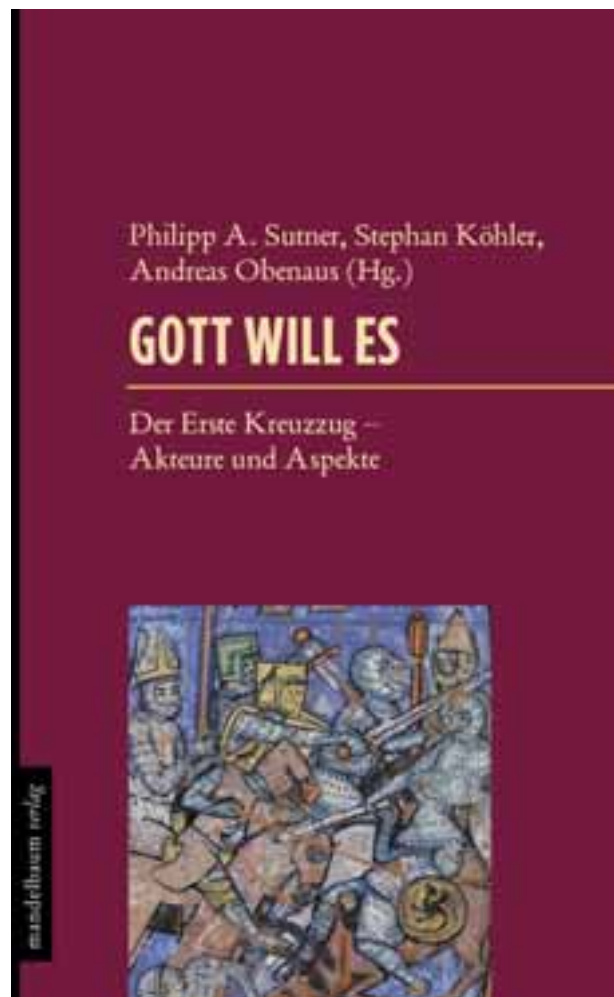
152 Seiten | Euro 9,90 | Englische Broschur | Format 12 x 17 cm | ISBN 978385476-493-9 | bereits erschienen

Deus lo vult – Gott will es!

Mit diesem spontanen Zuruf antwortete die Menge auf die Predigt Papst Urbans II. 1095 in Clermont, in der er zur Befreiung Jerusalems und zum Aufbruch in das Heilige Land aufrief. Er wurde zum Schlachtruf einer Bewegung, die später als Kreuzzug in die Geschichte eingehen sollte.

Von der Normandie bis Sizilien folgten Menschen aus allen Bevölkerungsschichten dem Aufruf des Papstes. Die byzantinische und islamische Welt wurde dadurch mit Massen an Kreuzfahrern konfrontiert. Nicht nur religiöse Vorstellungen und militärische Konfrontationen, sondern auch diplomatische Interaktionen und wirtschaftliche Interessen bestimmten die Ereignisse. Massaker, Flucht oder Desertionen waren nur einige der Folgen.

PHILIPP A. SUTNER studierte Geschichte, Deutsche Philologie sowie Global Studies in Wien und Dublin. Er unterrichtet in Baden bei Wien und beschäftigt sich unter anderem mit Kulturkontakten zwischen Europa und dem Orient in Mittelalter und Neuzeit.



STEPHAN KÖHLER ist seit 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Mannheim und forscht zu wirtschaftshistorischen Fragestellungen im Mittelmeerraum des Hochmittelalters.

ANDREAS OBENAUS ist AHS-Lehrer, externer Lektor am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie Mitglied des Forschungsschwerpunktes Globalgeschichte der Universität Wien und befasst sich vor allem mit der Geschichte der islamischen und christlichen mediterranen Welt des Mittelalters.



Philipp A. Sutner, Stephan Köhler, Andreas Obenaus (Hg.)

GOTT WILL ES Der Erste Kreuzzug – Akteure und Aspekte

224 Seiten | Euro 19,90 | Englische Broschur | Format 14 x 23 cm | ISBN 978385476-496-0 | Erscheint Mai 2016

Das ewige Tauziehen zwischen »Ist« und »Soll«

Gesellschafts- und Sozialpolitik bewegt sich im Spannungsfeld zwischen ökonomischen Vorgaben und Restriktionen sowie ethisch-moralischen Prinzipien und Zielvorstellungen. Dieser Umstand spiegelt sich auch in den Beiträgen dieser Festschrift für Josef Weidenholzer wider, die von historischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen bis hin zu politischen Themen handeln. Gemeinsam skizzieren sie ein Gesamtbild einer interdisziplinären Auseinandersetzung zwischen den Polen der Ökonomie und Moral.

Das Buch ehrt anlässlich seiner Emeritierung als Universitätsprofessor Josef Weidenholzer. Die Festschrift erscheint als Zeichen des Danks und der Anerkennung seiner universitären WeggefährtenInnen.



HANSJÖRG SECKAUER ist Lehrbeauftragter und Universitätsassistent am Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik der Johannes Kepler Universität Linz.

CHRISTINE STELZER-ORTHOFFER ist Ass.-Prof. am Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik und Lehrbeauftragte an der Fachhochschule Linz.

BRIGITTE KEPPLINGER ist Soziologin und Historikerin am Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik der Johannes Kepler Universität Linz.



Hansjörg Seckauer, Christine Stelzer-Orthofer, Brigitte Kepplinger (Hg.)

DAS VORGEFUNDENE UND DAS MÖGLICHE

Beiträge zur Gesellschafts- und Sozialpolitik zwischen Ökonomie und Moral

422 Seiten | Euro 29,90 | Hardcover | Format 15 x 24 cm | ISBN 978385476-807-4 | bereits erschienen

Demographie, Globalgeschichte und Menschenrechte

Auch so hätte der Titel dieses Buches zu Ehren Jean-Paul Lehnrs lauten können. In und zwischen diesen drei wissenschaftlichen Themenbereichen haben sich die Interessen des Jubilars am nachhaltigsten entfaltet.

Zugleich überschreitet dieser Band Grenzen: er thematisiert Migrationsphänomene, die Universalität von Menschenrechten, die Thematik Familie, aber auch Expansion und Kolonialismus. Über ein Dutzend Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben dies aus unterschiedlichen Perspektiven ermöglicht. Die Beiträge sind sowohl in deutscher als auch in französischer und englischer Sprache verfasst.

Daraus ist ein sehr heterogenes, zugleich aber dennoch eng verknüpftes Themenspektrum entstanden, das auch nicht spezialisierte Leserinnen und Leser interessieren wird.

NORBERT FRANZ promovierte 1998 mit einer Sozialgeschichte der Stadt Luxemburg im 18. und 19. Jahrhundert an der Universität Trier. 2006 erfolgten dort die Habilitation und die Ernennung zum apl. Professor.



THOMAS KOLNBERGER promovierte 2012 an der Universität Luxemburg, seine Dissertation über die Geschichte Phnom Penhs betreuten Prof. Jean-Paul Lehnrs (Luxemburg) und Prof. Rüdiger Korff (Passau).

PIT PÉPORTÉ studierte Geschichte und Mittelalterforschung an der Universität in Edinburgh. 2008 promovierte er dort zum Dr. phil.



Norbert Franz, Thomas Kolnberger, Pit Péporté (Hg.)

BEVÖLKERUNGEN, VERBINDUNGEN, GRUNDRECHTE Festschrift für Jean-Paul Lehnrs

248 Seiten | Euro 19,90 | Englische Broschur | Format 15 x 24 cm | ISBN 978385476-808-1 | bereits erschienen